

Stellungnahmen der Stadtverwaltung

- 2020 HH Klimaneutralitaet

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt einstimmig, den Antrag wie folgt aufzugreifen: Zu 1. Der Vorstoß, dass die Stadt Böblingen einen Beitrag zur Begrenzung des Klimawandels leistet und bis 2030 klimaneutral werden soll, ist aus Sicht der Verwaltung grundsätzlich zu begrüßen. Begrüßenswert ist auch die Tatsache, dass die Stadtverwaltung mit positivem Beispiel vorangeht. Die Vorgabe eines Ziels ist sinnvoll. Geprüft werden müsste die Machbarkeit der Zielvorgabe die Stadt Böblingen bis 2030 klimaneutral werden zu lassen. Zu 2. Der Klimaschutzmanager, der zukünftig in der Funktion eines Klimaschutzbeauftragter in der Stadtverwaltung tätig sein wird, wird in seiner Arbeit in die klimaschutzrelevanten Drucksachen in der Verwaltung eingebunden. Zu 3. Die Stelle des Klimaschutzmanagers ist mit Herrn Oliver Tuschinski seit dem 01.11.2019 wiederbesetzt. Zusätzlich wird die Stelle als Beauftragter eingestuft. Zu 4. Die Maßnahmen jahresscharf einzuplanen ist zu unterstützen. Es bietet sich der Zeitpunkt 2022 (10 Jahre Klimaschutzkonzept) für eine Aktualisierung/Validierung und Erweiterung der umgesetzten Maßnahmen/ des Klimaschutzkonzepts (Homepage Stadt Böblingen DS 12/128 "Kommunales Klimaschutzkonzept Stadt Böblingen") an. Die daraus folgende Jahresplanung kann einen 10 Jahres-Zeitraum abbilden. Zu 5. Eine sinnvolle Budgetgestaltung wird geprüft und zur Entscheidung vorgelegt. (nachrichtlich hierzu: DS 19/266 "Vorstellung Endbericht Klimaanpassungskonzept")

- 2020 HH Begrueung und Solarnutzung auf den Daechern unserer Stadt

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt einstimmig, den Antrag insofern aufzugreifen, dass bei Neubauvorhaben eine Begrünung sowie Solar-Energie-Nutzung geprüft wird und auch bei der Sanierung bestehender Gebäude berücksichtigt wird (kürzlich behandelt: DS 19/266 "Vorstellung Endbericht Klimaanpassungskonzept"). Bezifferbare finanzielle Folgen sind für den Haushaltsplan 2020 nicht ableitbar und müssen fallbezogen analysiert werden.

- 2020 HH Mehr Baeume fuer Boeblingen

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt mehrheitlich, die Intention des Antrags aufzugreifen und die Pflanzung von neuen Bäumen aktiv anzugehen sowie durch diverse Maßnahmen auch im privaten Bereich zu fördern. Die im Antrag aufgeführten Zielsetzungen sind absehbar nicht realisierbar. Durch eine Baumschutzsatzung wäre die Umsetzung von Hoch- und Tiefbaumaßnahmen betroffen. Die Überprüfung und Ahndung der Zuwiderhandlungen sind in der Praxis schwer umsetzbar. Dies wurde bereits bei der Diskussion im Gremium zu A 24/15 HH erörtert und die Umsetzung einer Baumschutzsatzung wurde daraufhin vom Gremium abgelehnt. (nachrichtlich hierzu: DS 19/266 "Vorstellung Endbericht Klimaanpassungskonzept")

- 2020 HH Planungen Schwippetalradweg

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt einstimmig, den Antrag zur weiteren Behandlung in die AG Mobilität zu schieben. Die Ausführungsplanung des Ausbaus der A 81 sowie die Realisierung hat noch nicht begonnen. Die Planung einer Brücke in diesem Bereich sollte erst begonnen werden, wenn die Fertigstellung der Autobahnsanierung absehbar ist. Die Stadt Böblingen ist bereits mit der Stadt Sindelfingen bezüglich der Weiterführung von Radwegen im Gespräch. Die Gemeinde Grafenau wird dazu mit eingebunden.

- 2020 HH Fernbusbahnhof Boeblingen

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen. Die Stadt ist bezüglich einer möglichen Verlegung des Fernbussteigs in den überdachten Bereich des ZOB bereits mit dem Busunternehmen Fa. Pflieger im Gespräch.

- 2020 HH Dauerhafte Praktikantenstelle zur Generierung von Foerdermitteln

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss und der Finanzausschuss empfehlen einstimmig, den Antrag in dieser Form abzulehnen. Für die Generierung von Fördermitteln ist tiefgehendes Fachwissen in verschiedensten Themengebieten notwendig. Die Generierung findet bereits dezentral in den Fachämtern statt. Um die Generierung von Fördermitteln zu zentralisieren, wäre die Schaffung einer neuen Stelle mit qualifiziertem Personal notwendig.

- 2020 HH Ein i-Punkt fuer Boeblingen

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag wie folgt aufzugreifen: Das Liegenschafts- und Wirtschaftsförderungsamt, das Bürger- und Ordnungsamt, das Amt für Kultur sowie das Kämmereiamt werden beauftragt eine Konzeption mit Zielen, Adressaten und Aufgaben zu erstellen. Dabei ist für die Umsetzung der Maßnahmen von den vorhandenen Ressourcen auszugehen.

- 2020 HH Grundschule auf dem Flugfeld Bedarfsermittlung und Standortsuche

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag insofern als erledigt zu sehen, als dass der Internationale Bund (IB) bereits eine Grundschule auf dem Flugfeld plant. Das Flugfeld ist unser jüngster Stadtteil und siedelt schnell auf. Dennoch sind aktuell (nur) 138 Kinder aus diesem Gebiet an unseren beiden dafür zugeordneten Grundschulen angemeldet. Dies rechtfertigt kein öffentliches Bedürfnis für die Einrichtung einer Grundschule. Ob eine Außenstelle mit 4 Klassen eingerichtet werden kann/sollte oder ob die von IB gestartete Initiative eine Grundschule dort zu errichten, letztlich Erfolg hat, bleibt abzuwarten.

- 2020 HH Schulweg zu Fuss und mit dem Rad verbessern

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss und der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfehlen einstimmig, den Antrag insofern aufzugreifen, als dass die problematischen Stellen der Schul (-rad)-wege im Zuge der schrittweise durchgeführten allgemeinen Straßenbaumaßnahmen ausgebessert werden. Die Standorte und deren Erreichbarkeit sind sehr unterschiedlich und die Herkunft inzwischen so vielschichtig, dass Streckenempfehlungen nicht hilfreich sind. Häufig führen Bauarbeiten oder andere Maßnahmen zu notwendigen Änderungen. Eine Änderung im Benutzerverhalten durch Streckenempfehlungen werden nicht erwartet. Vielmehr sollen die Schulen in Zusammenarbeit mit den Eltern bei der Einübung der Wege den Schulneulingen jeweils behilflich sein und dies inhaltlich thematisieren.

- 2020 HH Instandhaltung staedischer Parks und Gruenflaechen

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt mehrheitlich, den Antrag abzulehnen. Aufgrund des aktuellen Personalmarkts fällt es schwer, unbesetzte Stellen zu besetzen und so konnte in den Vorjahren selbst das bestehende Budget nicht ausgeschöpft werden. Die Betonelemente werden im Turnus gereinigt. Kaputte Bänke werden in der Regel zeitnah repariert oder getauscht, in den letzten 3 Jahren verstärkt. Bei dem auf dem Foto gezeigten Uferweg handelt es sich um die wassergebundene Decke, direkt am Wasser, der naturnahe Alternativweg. Das Grün wird bewusst bis zum Herbst nicht beseitigt, um den Gänsen den Ausstieg zu erschweren.

- 2020 HH Mehr Blueten fuer Insekten in Boeblingen

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt mehrheitlich, Punkte 1.- 4. des Antrags abzulehnen. Der Antrag wird von Seiten der Verwaltung inhaltlich unterstützt. Allerdings ist eine Aufstockung des Umwelt- und Grünflächenamtes aufgrund der Büroarbeitsplatzsituation am aktuellen Standort nicht möglich. Daher ist die Erstellung eines Konzepts, eine Umsetzung der Maßnahmen sowie die Unterstützung des Landkreises nicht realisierbar. Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt mehrheitlich Punkt 5. des Antrags insoweit aufzugreifen, als dass Standardfestsetzungen der Bebauungspläne bei Bebauungsplanänderungen anlässlich von Klimaschutz, Klimaanpassung

- 2020 HH Parkleitsystem-Parkplatz finden statt suchen

Der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfiehlt einstimmig, den Antrag insoweit aufzugreifen, als dass das Fachamt bereits an der Erneuerung des vorhandenen Parkleitsystems im Umfang des Bestands arbeitet. Dieses Thema wird in der AG Mobilität thematisiert. Der im Antrag genannte hohe Anteil des Parksuchverkehrs am Gesamtverkehrsaufkommen kann hinterfragt werden: Die Innenstadt Böblingens wird zu über 95% von Verkehrsteilnehmern im Alltagsverkehr genutzt. Touristen, Geschäftsreisende etc. stellen die Ausnahme dar. Von daher kann

von den Verkehrsteilnehmern die Kenntnis des Vorhandenseins der jeweiligen Stellflächen unterstellt werden. 5 Jahre nach Umbau der Bahnhofstraße sind nach wie vor jede Menge Freiflächen und Ladenleerstände in dieser zu verzeichnen. Eine Regulierung der Parknachfrage durch entsprechende Gebührenregulierung muss diskutiert werden.

- 2020 HH Mehr Buergerbeteiligung

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss und der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfehlen einstimmig, den Antrag bei der Umgestaltung des Schlossbergrings aufzugreifen. Bei der Erstellung des Masterplans hat eine intensive Beteiligung der Anlieger stattgefunden. Auch die Öffentlichkeit wurde mehrmals beteiligt. Bei den nun anstehenden konkreten Umgestaltungsmaßnahmen muss jeweils die richtige Form der Beteiligung gefunden und festgelegt werden. Eine vorherige Festlegung auf einen bestimmten Dienstleister ist aufgrund des Vergaberechts kritisch zu sehen.

- 2020 HH Aufstockung Ordnungsamt und Umsetzung des Bussgeldkatalogs

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag abzulehnen. In den vergangenen zwei Jahren wurden im städtischen Vollzugsdienst bereits 2,0 Vollzeitstellen unbefristet sowie 0,7 Stellen befristet geschaffen. Derzeit sind nicht alle Stellen im Vollzugsdienst besetzt. Vor einem weiteren Stellenaufbau sollten zunächst die vorhandenen Strukturen überprüft werden, um dann ggf. zum Schluss zu kommen, dass tatsächlich zusätzliches Personal zur Erfüllung der Aufgaben benötigt wird.

- 2020 HH Foerderung von nachhaltigen Gruendungsinitiativen

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss empfiehlt einstimmig, den Antrag insofern aufzugreifen, als dass Gründungsinitiativen vom Liegenschafts- und Wirtschaftsförderungsamt im Zuge der Wirtschaftsförderung verstärkt unterstützt werden. Hierzu wird die Lotsenfunktion der Stadt verstärkt und Initiativen wie beispielsweise die "gründerfreundliche Kommune" oder auch eine Kooperation mit dem bestehenden Angebot des Landkreises in Betracht gezogen. Anfang 2020 wird dafür eine Drucksache ausgearbeitet. Problematisch ist, dass passende Ladenflächen nicht vorhanden sind. Eine direkte finanzielle Unterstützung der Gründer ist vor dem Hintergrund des Beihilferechts nicht möglich.

- ADFC-Vertreter in der AG Mobilitaet

Der Verwaltungs- und Kulturausschuss und der Ausschuss für Technik, Umwelt und Straßenverkehr empfehlen einstimmig, den Antrag zurückzustellen. Der Antrag wird mit A 06/19 zum Thema "Sachkundige EinwohnerInnen" der SPD (Eingang 01.05.2019) aufgegriffen. Hierzu folgt eine Sitzungsvorlage in der die Einbeziehung sachkundiger EinwohnerInnen in Arbeitsgruppen im Grundsatz behandelt wird.